



Zusätzliche Lizenzberechtigungen

Für HPE SOA Center-Softwareprodukte

Enthaltene Produkte und Suites

PRODUKTE	E-LTU ODER E-MEDIA VERFÜGBAR *	KATEGORIE FÜR NICHT PRODUKTIVE NUTZUNG **
HP SOA Registry	Ja	Klasse 3
HP SOA Registry Foundation	Ja	Klasse 3
HP SOA Systinet Standard Edition	Ja	Klasse 2
HP SOA Systinet Visibility Edition	Ja	Klasse 2
HP Systinet Express Edition	Ja	Klasse 2
Hp Systinet Premium Edition	Ja	Klasse 2

* Jedes als E-LTU oder E-Media verkaufte Produkt wird unabhängig von etwaigen gegenteiligen Angaben in einer Bestellung elektronisch bereitgestellt.

** Informationen zu den Rechten für die nicht produktive Nutzung, sofern vorhanden, finden Sie unter hpe.com/software/SWlicensing.

Definitionen

Nicht in diesem Dokument über zusätzliche Lizenzberechtigungen definierte Begriffe sind im Rahmenvertrag definiert.

BEGRIFF	DEFINITION
Agent	ist der Teil der Software, mit der die einzelnen physischen Server, virtuellen Server oder Container verwaltet werden und die für diese erforderlich ist.
Benannter Benutzer (Named User) oder Nmd User oder NU	bezeichnet eine vom Lizenznehmer benannte Person, die zum Zugriff auf die Software berechtigt ist, unabhängig davon, ob sie die Software tatsächlich nutzt.
Benutzer	bezeichnet einen Benutzer, dessen Verwendungsgebiete auf den Softwaretyp beschränkt sind, der lizenziert ist.
Betriebssysteminstanz oder OS Instance oder OSI	ist jede Implementierung des startfähigen Programms, das auf einem physischen System oder in einer Partition des physischen Systems, z. B. virtuellen Maschinen, virtuellen Umgebungen, virtuellen privaten Servern, Containern, Gastmaschinen und Zonen, installiert werden kann. Ein physisches System kann mehrere Betriebssysteminstanzen umfassen. Ein Container ist eine nicht hardware-, sondern softwarebasierte Systempartition. Eine Gastmaschine ist ein VM-System, das auf einem Hostsystem ausgeführt wird. Dabei führt der Host eine eigene vollständige Betriebssysteminstanz aus (anders als bei einem Hypervisor). Ein Beispiel ist VMware Workstation. Als Zone wird bei Oracle/Sun Solaris eine Softwarepartition bezeichnet, in der eine virtuelle Betriebssysteminstanz ausgeführt werden kann. Hierzu zählen unter anderem Sparse, native und ipkg.
Cold-Standby-System	bezeichnet ein nicht produktives Standby-System, das NICHT eingeschaltet ist bzw. ausgeführt wird. Wenn das produktive System ausfällt oder außer Betrieb gesetzt werden muss, müssen Sie das Cold-Standby-System einschalten und starten, damit dieses die Aufgabe des produktiven Systems übernehmen kann.

Concurrent-Benutzer oder CC User	bedeutet, dass die Softwarelizenz für die Anzahl von Benutzern gewährt wird, die die Software jeweils gleichzeitig verwenden.
CPU	Ein System mit einer zentralen Verarbeitungseinheit mit einer integrierten Schaltung und einem eigenständigen Prozessorkern.
E-LTU und E-Media	bezeichnet Produkte, die nur elektronisch bereitgestellt werden, d. h., möglicherweise auf Ihrer Bestellung angegebene Verweise auf FOB-Ziele oder Zustellungsverfahren, die sich nicht auf die elektronische Bereitstellung beziehen, sind für E-LTU- oder E-Media-Produkte nichtig.
Entwicklungs- und Testsystem	bezeichnet ein Entwicklungssystem und ein Testsystem.
Entwicklungssystem	bezieht sich auf ein nicht produktives Entwicklungssystem, auf dem ein Softwareprodukt installiert ist und das für die Entwicklung von Add-on-Anwendungen für das Softwareprodukt verwendet wird.
Foundation	Eine einzelne Instanz der Kern- bzw. primären Komponenten einer Softwareanwendung, welche die grundlegende Funktionalität bereitstellen und ohne die die übrigen Module der Anwendung nicht funktionieren würden. Die Foundation-Software kann abhängig von der jeweiligen Architektur, die für den Betrieb der einzelnen Instanz erforderlich ist, auf einem oder mehreren Servern installiert werden.
Gerät oder Dev	bezeichnet eine adressierbare Entität – physisch oder virtuell –, u. a. Router, Switch, Bridge, Hub, Server, PC, Laptop, Handheld-Gerät oder Drucker, innerhalb des für Abfragen und Inventarverwaltung festgelegten Bereichs.
Hot-Standby-System	bezeichnet ein nicht produktives System, das eingeschaltet ist und ausgeführt wird und die Aufgaben des produktiven Systems übernehmen kann, sollte dieses ausfallen oder außer Betrieb gesetzt werden müssen.
Instanz	ist eine einzelne Implementierung der auf einem Server installierten Anwendung.
Konnektor	bezeichnet eine Verbindung zu einer bestimmten Software, einem Geräteformat oder eine Funktion durch die Verwendung der HPE Software.
LTU	steht für "License To Use" (zu verwendende Lizenz).
Nicht produktiv oder NP	bezeichnet die interne Verwendung, die auf die Nutzung auf Entwicklungs- und Testsystemen sowie Hot- und/oder Cold-Standby-Systemen beschränkt ist.
Testsystem	bezieht sich auf ein nicht produktives Testsystem, auf dem ein Softwareprodukt installiert ist und das verwendet wird für a) Migrationstests für das Softwareprodukt oder b) die Bereitstellung für die Produktion in Bezug auf das Softwareprodukt.
Uneingeschränkt oder Unl	bedeutet je nach Kontext ohne Einschränkungen in Bezug auf die Anzahl von Systemen, Geräten oder Medien.
Verbindung	bezeichnet eine Anwendung, die aktiv über eine hergestellte und authentifizierte Verbindungssitzung kommuniziert.
Veraltetes Daten-Repository oder MDR	bezeichnet ein Daten-Repository, das Daten zu verwalteten Ressourcen (z. B. Anwendungssoftware, Anwendungsoberflächen und -prozesse) bzw. Informationen über das Verhältnis zwischen ihnen bereitstellt.

Softwarespezifische Lizenzbedingungen

Im Folgenden werden die für bestimmte Softwareprodukte geltenden softwarespezifischen Lizenzbedingungen beschrieben. Für Softwareprodukte, die unter dieses Dokument über zusätzliche Lizenzberechtigungen fallen (siehe oben), jedoch in diesem Abschnitt nicht genannt sind, gelten keine softwarespezifischen Lizenzbedingungen.

HP SOA Registry

HP SOA Registry wird pro benanntem Benutzer oder Betriebssysteminstanz lizenziert. Diese Lizenzen können nicht mit der HP SOA Registry-Instanz kombiniert werden.

HP SOA Registry Foundation

HP SOA Registry Foundation wird pro CPU oder individuellem Benutzer lizenziert.

HP SOA Systinet Standard Edition

HP SOA Systinet Standard Edition beinhaltet SOA Repository Policy Management und Contract Management sowie eine 2 CPU Registry Foundation-Lizenz. Zusätzliche Registry Foundation-Lizenzen sind als Add-On verfügbar. Neben der Registry Foundation wird diese Software pro Instanz zusammen mit einer bestimmten Anzahl an benannten und/oder Concurrent-Benutzer-Lizenzen lizenziert. Design Environment kann nur für Sandbox-Zwecke verwendet werden und erfordert eine Lizenz für eine Standard Premium Edition-Instanz für eine oder mehrere Design Environment-Instanzen. Für Design Environment ist keine Benutzerlizenz erforderlich. Sie bietet die Funktionen der Standard Premium Edition für das Erstellen, Demonstrieren und Bereitstellen von Anpassungen/Erweiterungen in einer Sandbox-Umgebung.

HP SOA Systinet Visibility Edition

HP SOA Systinet Visibility Edition beinhaltet SOA Repository und Registry sowie eine 2 CPU Registry Foundation-Lizenz. Zusätzliche Registry Foundation-Lizenzen sind als Add-On verfügbar. Neben der Registry Foundation wird diese Software pro Instanz und der Anzahl an Named User- und/oder Concurrent User-Lizenzen lizenziert. Design Environment kann nur für Sandbox-Zwecke verwendet werden und erfordert eine Lizenz für eine Visibility Edition-Instanz für eine oder mehrere Design Environment-Instanzen. Für Design Environment ist keine Benutzerlizenz erforderlich. Sie bietet die Funktionen der Visibility Edition für das Erstellen, Demonstrieren und Bereitstellen von Anpassungen/Erweiterungen in einer Sandbox-Umgebung.

HP Systinet Express Edition

HP Systinet Express Edition wird pro verwaltetem Daten-Repository lizenziert und benötigt eine Named User- oder Concurrent User-Lizenz. HP Systinet Express Edition beinhaltet Repository Management und eine HP SOA Registry OSI-Lizenz. Zusätzliche HP SOA Registry OSI-Lizenzen können separat erworben werden.

HP Systinet Express Edition Non-Production wird pro verwaltetem Daten-Repository und uneingeschränkten Concurrent-Benutzern lizenziert. HP Systinet Express Edition Non-Production beinhaltet nur Repository Management.

HP Systinet Premium Edition

HP Systinet Premium Edition wird pro verwaltetem Daten-Repository lizenziert. HP Systinet Premium Edition beinhaltet Repository Management, Lifecycle Management, Policy Management, Contract Management und eine HP SOA Registry OSI-Lizenz. Zusätzliche HP SOA Registry OSI-Lizenzen können separat erworben werden.

HP Systinet Premium Edition Non-Production wird pro verwaltetem Daten-Repository und für uneingeschränkte Concurrent-Benutzer lizenziert. HP Systinet Premium Edition Non-Production beinhaltet Repository Management, Lifecycle Management, Policy Management und Contract Management.

HP Systinet per RGIF Connector

HP Systinet per RGIF Connector wird pro Konnektor lizenziert und ist auf das Verwalten eines Geräts über die kompatible RGIF-Oberfläche beschränkt.

hpe.com/software/SWlicensing

Aktuelle Version der Dokumente zur Softwarelizenzierung

© Copyright 2011-2015 Hewlett Packard Enterprise Development LP. Die hierin enthaltenen Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Die Garantien für Produkte und Services von HPE werden ausschließlich in der entsprechenden, zum Produkt bzw. Service gehörigen Garantieerklärung beschrieben bzw. in den mit HP geschlossenen Lizenz- und/oder Beratungsverträgen. Keine Inhalte dieses Dokuments können als zusätzliche Gewährleistung interpretiert werden. HPE übernimmt keine Haftung für technische oder redaktionelle Fehler oder Auslassungen in diesem Dokument.